

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 28.

Samstag

den 6. März

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 230. (2) ad Nr. 2969.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Joseph Pollichak aus Triest, wegen ihm schuldigen 200 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Robbau von Ustia gehörigen, daselbst belegenen, und dem Grundbuche der Herrschaft Wipbach eindieenden 180, dann 7148 Hube, Urb. Nr. 518, a. et b., Rect. Nr. 25, bestehend in Ackergründen und Weingärten, dann dem Wohnhause, Consc. Nr. 10, in Ustia, gerichtlich geschätzt auf 460 fl. M. M., im Wege der Execution gewilligt, auch sind hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: die erste für den 24. Februar, die zweite für den 22. März, und die dritte für den 19. April k. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Ustia mit dem Beisache bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen mit dem vorgeladen, daß die Schätzung nebst den Verkaufsbedingnissen hieramt täglich eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Wipbach am 30. November 1829.

Anmerkung. Bei der abg. halstenen ersten Versteigerungs-Tagsatzung ist die Realität nicht an Mann gebracht worden.

Z. 231. (2) ad Nr. 179.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über freywiliiges Ansuchen der Matthäus Rennar'schen Pupillen, Wurmundshaft und Zustimmung der diesseitigen Verlaßgläubiger, die Veräußerung der sämmtlichen Verlaßrealitäten, des zu Hribe bei Vogu, sub Haus-Nr. 14, verstorbenen Matthäus Rennar, bestehend aus Acker-, Wies- und Weingründen, dann Waldgestrüppen, so wie in Haus- und Wirthschaftsgebäuden, alles bei Vogu belegen, im

öffentlichen Versteigerungswege bewilligt, auch hierzu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 23. März d. J., von Frühe 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Loco der Realitäten zu Hribe bestimmt worden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen mit dem Beimerkni eingeladen, daß die Realitäten theils gegen Sicherstellung, des Kaufschillings, oder besondere Abfindung mit den Verlaßgläubigern auf längere Fristenzahlungen allenfalls auch unter dem Schätzungsverth hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Wipbach am 30. Jänner 1830.

Z. 229. (2) ad Nr. 86.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über freywiliiges Ansuchen der Verlaß-Erben der verstorbenen Agnes Petrich, früher vermählt gewesenen Schwanuth von Wipbach, der Verkauf der diesseitigen Verlaß-Realitäten, bestehend in Acker- und Weingründen, dann Wiesen, in der Gemeinde Losige, so als der unbedeutenden Fahrnisse, im Wege der öffentlichen Versteigerung bewilligt; auch hierzu die Tagsatzung auf den 29. März d. J., Früh 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Loco Losige mit dem Unbange bestimmt worden, daß, sowohl die Realitäten als Fahrnisse zwar in dem Inventarialschätzwerthe ausgeboten, dagegen aber auch unter demselben hinton verkauft werden sollen, und die Kaufschillingszahlung mit einem Dritttheil in drei Monaten, der Rest aber gegen Verzinsung und Sicherstellung in vier Jahren a dato der Erstebung zu geschehen habe. Dessen die Kauflustigen mit dem Beisache erinnert werden, daß es ihnen freistehet, inzwischen die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen hieramt einzusehen.

Bezirksgericht Wipbach am 19. Jänner 1830.

Z. 232. (2) ad Nr. 3110.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz von Wipbach, wegen nicht zugeholterer Zahlungsbedingniß, die neuerliche Versteigerung des aus der Masse des Johann Scettina von Podbrech, unterm 19. October 1825, erkauften Hauses, Conscriptions-Nr. 14, zu Podbrech, sommt Küche und Kammer, dann Latnig, auf Gefahr, dann Kosten des diesseitigen Erläufers, Joseph Rupnik von St. Veit, bewilligt, auch hierzu die Feilbietungstagsatzung auf den 23. März k. J., Früh von 9

bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Podbrech, mit dem Beifage bestimmt worden, daß bemeldtes Haus gegen gleichbare Bezahlung auch unter der Schätzung hintangegeben werde. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen biemit eingeladen werden.

Bezirks-Gericht Wipbach am 22. December 1829.

3. S. 1222. (2)

Nr. 1205.

Umortisirung mehrerer Sägposten.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsberrh's-
aft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf An-
suchen der Helena, verwitweten Dolleh aus Adels-
berg, in die Ausfertigung der Umortisationsbedicte,
über nachstehende, auf den, der Bankal-Herr-
schaft Adelsberg, sub Urt. Nr. 16 et 19, unter-
thänigen zwei Viertelhüben, intabulirten Sägpo-
sten, als: des Jacob Slivar, ddo. 29. May 1767,
pr. 35 fl.; des Joseph Witz, ddo. 23. November
1776, pr. 12 Kronen; der Frau v. Kreuzberg,
ddo. 5. May 1767, pr. 215 fl.; des Andreas Mes-
se, ddo. 6. May 1772, pr. 65 fl.; ebendesselben,
ddo. 9. April 1775, pr. 54 fl.; der Ursula Wit-
schitsch, ddo. 7. May 1767, pr. 79 fl.; ebender-
selben, ddo. 21. May 1767, pr. 200 fl.; des Georg
Slivar, ddo. 21. May 1767, pr. 15 fl.; des Jo-
seph Martin, ddo. 4. April 1769, pr. 20 fl.; des
Stephan Smerekar, ddo. 23. April 1770, pr.
20 fl.; endlich des Georg Slivar, ddo. 9. April
1775, pr. 34 fl., gewilligt worden.

Es werden sodin die respectiven Gläubiger
und Erben biemit aufgefordert, binnen der ge-
seglichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen
und drei Tagen, ihre Rechte gegen die Helena,
Witwe Dolleh, oder ihre Erben, um so gewisser
geltend zu machen, widrigens nach Ablauf des
Umortisirungs-Termins alle diese Säge als kraft-
und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Un-
langen der mehrbesagten Helena, verwitweten
Dolleh, getötet und extabulirt werden würden.

Bezirks-Gericht Adelsberg den 18. Sextem-
ber 1829.

3. 224. (3)

ad Nr. 513.

G d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg, als Ab-
handlungsbehörde, macht allen Jenen, welche zu
dem Nachlasse des verstorbenen Primus Drob-
nitsch von Bösendorf, aus was immer für einem
Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können ver-
meinen, oder zu seinem Nachlasse schulden, fund:
dass sie zur Geltendmachung ihrer Ansprüche und
Angaben ihrer Schulden am 1. April d. J., Vor-
mittags um 9 Uhr auf dasiger Umtskanzley so
gewiß zu erscheinen haben, als widrigens gegen
Erstere nach §. 814 b. G. B., gegen Letztere aber
nach Vorschrift der a. G. O., fürgegangen wer-
den würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 24. Fe-
bruar 1830.

3. 225. (3)

ad Nr. 614.

G d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg, als Ab-
handlungsbehörde, macht allen Jenen, welche zu

dem Nachlasse der verstorbenen Maria Sakrois-
sberg von Neudorf, aus was immer für einem
Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können ver-
meinen, oder zu ihrem Nachlasse schulden, fund:
dass sie zur Geltendmachung ihrer Ansprüche und
Angaben ihrer Passiven am 27. März d. J., Vor-
mittags um 9 Uhr auf dasiger Gerichtskanzley so
gewiß zu erscheinen haben, als widrigens gegen
Erstere nach §. 814 b. G. B., gegen Letztere aber
nach Vorschrift der a. G. O., fürgegangen werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 24. Fe-
bruar 1830.

3. 222. (3)

Nr. 254.

G d i c t.

Da mit Georgi I. J., die Pachtung der
diebherrschäftlichen Reichsjagd und Wildbahn in
der Pfarr Weixelburg, Sittich und St. Veit,
so auch die Pachtung des Garben- und Jugend-
Zebents in der Pfarr Gurg und Weixelburg,
endlich auch die Pachtung der Fischerey und des
Krebsfanges im Gurgflusse zu Ende geht, so
wird von Seite dieses Verwaltungsamtes zur
neuerlichen Pachtversteigerung oberwähnter dieh-
herrschäftlichen Gerichtsme auf drey nacheinan-
der folgende Jahre geschritten, und zur Ablah-
tung der Pachtversteigerung der Tag auf den
15. März I. J., Früh von 9 bis 12, Nachmit-
tags von 3 bis 6 Uhr, in dieser Umtskanzley be-
stimmt, und die Pachtlustigen biezu mit dem
Beifage eingeladen, daß die diehfälligen Pacht-
bedingnisse vor Eröffnung der Sication bekannt
gegeben, indessen aber auch in den gewöhnlichen
Umtskunden hierorts eingesehen werden können.

Von dem Verwaltungsamte der Herrschaft
Weixelburg am 26. Februar 1830.

3. 220. (3)

Freyer Verkauf
eines Hauses sammt realer Ledergerechtsame,
dann einer Knopernmühle in der Stadt Pettau,
in Untersteiermark.

In der landesfürstlichen Stadt Pettau,
in Untersteiermark, unweit der ungarischen
und croatischen Gränze, ist ein nach dem neuesten
Geschmack gebautes, großes, bürgerliches Haus,
mit darauf radicirter realer Ledergerechtsame,
aus freyer Hand zu verkaufen.

Diese Realität befindet sich auf einem der
angenehmsten Plätze im Orte, über welchen
der Strassenzug nach Krain, Kärnten, Ita-
lien, Ungarn und Croation, dann Obersteier-
mark geht.

Das Wohngebäude, worauf die radicirte
reale Ledergerechtsame sich befindet, und wel-
ches von der Militär-Bequartierung befreyt
ist, dann das daran angebaute große Maga-
zin, ist gemauert und im besten Bauzustande,
und zur steiermärkischen Feuerschaden-Versi-
cherungs-Anstalt assecurirt.

Im Wohnhause befinden sich zu ebener Erde ein sehr geräumiges Verkaufsgewölbe, ein Wohnzimmer, eine Holzlege, ein Keller auf 16 Startin in Halbgebinden, eine Einfahrt, eine Küche, ein Pferdestall auf zwei Pferde, alles gewölbt; dann ein bequemer Haushof, worin sich ein Pumpenbrunnen befindet.

Im ersten Stocke sind sechs große geräumige Zimmer, vorunter drei auf den Platz die Aussicht haben, ein Vorsaal mit einem gemauerten Gange und eisernen Geländer, eine große gewölbte Speisekammer, dann ein Futterbehältniß auf 100 Centen; unter dem Dache sind zwei große Getreidschüttböden.

Das am Hause fest angebaute Magazin besteht in drei Abtheilungen, worin wenigstens 10,000 Centen Knopern aufbewahrt werden können.

In der gemauerten, und im sehr guten Bauzustande befindlichen Werkstätte, die unweit vom Wohnhause beim Drausflusse sich befindet, und zu ebener Erde gewölbt ist, sind 12 Lohschäfer, 4 Descher, 16 Farben, 8 Stenkfarben; im ersten Stocke ist ein gepflasterter Knopernboden auf 1000 Centen, dann unter dem Dache zwei auf einander stehende Böden zum Leder trocknen.

Die gleichfalls gemauerte, im Brunnenwasser stehende Knopernmühle, ist von der Stadt Pettau kaum eine halbe Viertelstunde entfernt, und es bestehet selbe aus zwey Läufen, einem Wohnzimmer, einer Küche, einem Dachboden auf 200 Centen Knopern; die Mühle wirft im Durchschnitte nach Abschlag für den eigenen Bedarf zu vermahlenden Knopern, noch besonders einen reinen Ertrag von 200 fl. Conv. Münze.

Uebrigens befinden sich bei dieser Behausung ein Tsch Acker, 7 Tsch Wiesen, 1½ Tsch Gartengrund vom besten Kleber, nach der Josephinischen Steuerregulirung; auf diesen steht ein gemauertes Wohngebäude, bestehend aus einer Treschenne, einem Futterbehältniß auf 800 Centen, einem großen Zimmer zum Leder trocknen, einer Viehstallung auf sechs Stück Hornvieh, und einem Stalle auf Vorstenvieh, wie auch ein Holzmagazin, dann eine Branntweinbrennerey; diese letzten Realitäten liegen gleich außer der Stadt Pettau am Drausflusse, und es sind dabei noch besonders 8 Stück große Pfundbottungen; sämmtliche Bedachung der Gebäude sind in sehr gutem Bauzustande und mit Ziegeln gedeckt.

Auf dieser Behausung wird immerher die eigene Ledererzeugung und Lohnlederarbeit, auch der Verschleiß im Großen und Kleinen sehr bedeutend betrieben, und es könnte darauf nebstbei mit allen Artikeln umso mehr der Handel mit sehr günstigem Erfolge betrieben werden, weil die dazu erforderlichen Behältnisse vorhanden sind, und überdies in Pettau allgemein der Handel im blühendsten Zustande geht.

Die Kaufsleibhaber belieben sich wegen des Kaufes selbst, so wie auch der diesfälligen Bedingnisse wegen, mit portofreyen Briefen, oder auch mündlich, jedoch ohne Unterhändler, längstens in vier Monaten (vom Tage der Einschaltung gerechnet) in Pettau, Haus-Nr. 193, in dem früher Franz Schraß'schen, nun Johann Schraß'schen Hause anzufragen.

Pettau am 19. Februar 1830.

B. 240. (2)

Theater - Nachricht.

Der Gefertigte hat die Ehre hiermit ergebenst anzugezeigen, daß heute Samstag, als den 6. d. M., Aubers neuestes Werk:

Der Maurer und Schlosser.

Große romantisch-komische Oper in drei Akten, zum ersten Male gegeben wird.

Da diese Vorstellung meine Benefice ist, so wagt der Gefertigte seine gehorsamste Einladung zu machen, und hofft um so mehr einen zahlreichen Besuch, da er eigens dieses überall mit dem lauesten Beifall aufgenommene Werk, von dem er früher nicht eigenthümlicher Besitzer war, mit sehr bedeutenden Kosten zu verschaffen suchte musste.

Dero

ergebenster Carl Mayr,
Mitglied des ständischen Theaters.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Nächstkommen den 24. April

erfolgt bestimmt und unwiderruflich

die Ziehung der großen Lotterie

der Herrschaft Czechowic.

Diese Lotterie enthält 20 Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlesien liegende Herrschaft

1	detto	Czechowitz — Comorowitz etc.	oder bare 300,000 fl.
1	detto	das in Böhmen liegende Gut Strzesmierz	— 100,000 "
1	detto	die in der l. s. Stadt Baden bei Wien liegen-	
		den zwei Häuser Nr. 71 und 72	
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch-Hradisch in Mäh-	
		ren liegenden zwei Häuser Nr. 111 und 123	
1	detto	im baren Gelde	— 40,000 "
1	detto	detto	— 20,000 "
1	detto	detto	— 15,000 "
1	detto	detto	— 14,000 "
1	detto	detto	— 13,000 "
1	detto	detto	— 12,000 "
1	detto	detto	— 11,000 "
1	detto	detto	— 10,000 "
1	detto	detto	— 9,500 "
1	detto	detto	— 9,000 "
1	detto	detto	— 8,500 "
1	detto	detto	— 8,000 "
1	detto	detto	— 7,500 "
1	detto	detto	— 7,000 "
1	detto	detto	— 6,500 "
1	detto	detto	— 6,000 "
1	detto	detto	— 5,500 "
1	detto	detto	— 5,000 "
ferner	20	Treffer	— 20,000 "
20	detto	detto à 1000 fl.	— 10,000 "
20	detto	detto à 500 "	— 5,000 "
20	detto	detto à 250 "	— 4,000 "
20	detto	detto à 200 "	— 2,000 "
100	detto	detto à 100 "	— 10,000 "
100	detto	detto à 50 "	— 5,000 "
100	detto	detto à 30 "	— 3,000 "
100	detto	detto à 25 "	— 2,500 "
100	detto	detto à 20 "	— 2,000 "
400	detto	detto à 15 "	— 6,000 "
4000	detto	detto à 12 1/2 "	— 50,000 "
15000	detto	detto à 5 "	— 75,000 "

20,000 Geldtreffer gewinnen W. W. fl. 800,000

Da diese Lotterie gegenwärtig allein besteht; da dieselbe ferner nicht nur zwei große Lotterien in sich fasst, sondern in selber auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnstbetrages von 800,000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit einer verhältnismäßig geringen Einlage einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen, außerordentlich gesteigert wird, so dürfte dieselbe sich fortwährend jenes Untheiles von Seite des verehrlichen Publicums, welcher bereits die Vergreifung der gelben Freilose in dem gesetzten Großhandlungshause zur Folge hatte, zu erfreuen haben.

Jeder bar bezahlende Abnehmer von 5 Losen erhält das 6te unentgeldlich.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Hammer und Karis.

Lose dieser Lotterie sind fortwährend bei Ferdinand F. Schmidt, am Congressplatz, im Handlungsgewölbe zum Mohren, zu den nämlichen Bedingnissen, wie sie das Wiener Großhandlungshaus macht, zu haben.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 260. (1)

Nr. 5.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Koch zu Tressen, als Cessionär der Frau Julianna Peyeritsch, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Ranzer zu Lerdendorf eigenthümlichen, der ländlichen Herrschaft Tressen, sub Rect. Nr. 12, 13 et 14 dienstbaren, wegen aus dem Vergleiche, ddo. 16. Juny 1821, schuldigen 237 fl. 51 kr. und Nebenverbindlichkeiten, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 726 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 1314 Hube samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, gewilliget, und hiezu drey Teilbietungstagssitzungen, nämlich: auf den 21. April, 25. May und 24. Juny d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Versteigerung um oder über den SchätzungsWerth nicht angebracht werden könnte, diese bei der dritten Teilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden würde.

Es werden daher die Kaufslebhaber und insbesondere der intabulirte Gläubiger, Franz Surz, zur Bewahrung seiner Rechte zur Licitation zu erscheinen, vorgeladen.

Die Licitationsbedingnisse sind bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden einzusehen.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg. den 5. Februar 1830.

B. 244. (1)

J. Nr. 427.

Amortisations- Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Staatsherrschaft Lack wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Johann Kuralt, in die Aussertigung der Amortisations- Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf seiner, der Staatsherrschaft Lack, sub Urb. Nr. 2353, dienenden Ganhube, Haus-Nr. 15, im heil. Geist, bestehenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) des Heirathsbrießes, zu Gunsten der Mina Kuralt, geborenen Schontar, ddo. 28. Januar 1770, intab. 30. April 1783, pr. 1554 fl.;
- b.) des Vergleiches, zu Gunsten des Matthäus Kallan, ddo. 12. December 1798, intab. 25. Februar 1799, pr. 89 fl. 15 kr.;
- c.) des Heirathsbrießes der Gertraud Kuralt, geborenen Triller, ddo. 30. December 1779, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese an-

(B. Intelligenz-Blatt Nr. 28. d. 6. März 1830.)

geblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, biemit aufgesordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden, sammt den Intabulations-Certificaten, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Lack den 24. Februar 1830.

B. 259. (1)

Nr. 88.

Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Nep. Schaffer von Weinbüchel, als Cessionär des Jacob Kroisbeg, die executive Versteigerung der dem Franz Waip von Sello, eigenthümlichen, der ländl. Grundherrschaft Neudeg, sub Urb. Nr. 121, dienstbaren, und auf 455 fl. M. M., gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechts-Hube samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im Dörfe Sello, puncto schuldigen 157 fl. c. s. c., bewilliget, und hiezu drey Teilbietungs-Tagsitzungen, nämlich: auf den 15. Jänner, 19. Februar und 23. März 1830, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn bei der ersten oder zweiten dieser Versteigerungen gedachte Realität um den SchätzungsWerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, diese bei der dritten auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden würde.

Es werden daher die Kaufslebhaber hiezu zu erscheinen vorgeladen.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudeg den 14. December 1829.

Ummerlung. Zur zweiten Teilbietungs-Tagsitzung ist kein Kaufslebhaber erschienen.

B. 261. (1)

Nr. 1066.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Kamin, gerichtlich aufgestellten Normundes und Curators des in der Minderjährigkeit verstorbenen Joseph Bedene zu Oberhättensch seest, in die öffentliche Versteigerung der, dem letztern eigenthümlich gehörigen, zu Oberhättensch liegenden, dem ländlichen Gute Kleinlack dienstbaren, und auf 140 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Hube samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung wird der Tag auf den 2. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität bestimmt, jedoch sich hiebei die obervormundschaftliche Begnehmigung vorbehalten.

Es werden daher alle Jene, welche diese Realität an sich zu bringen gedenken, am obbestimmten Tage und Stunde im Orte der Realität zu erscheinen vorgeladen.

Die Versteigerungsbedingnisse können bei

dieser Vormundschaftsbehörde in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 26. Februar 1830.

S. 248. (1)

Nr. 1615.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Untersuchung des Simon Slade von Kaplavash, wider Thomas Gaspertin, und Helena Kunzl, Repräsentanten des Anton Kunzlschen Nachlasses von Pottok, wegen mit Urteil vom 24. September 1828, von dem aus dem Schuldscheine vom 3. December 1811, aushafenden Capitale pr. 150 fl. behaupteten, bis 11. Juni 1826, mit 17 fl. rückständigen, und von da fortlaufenden 4 ojo Zinsen sammt Unhang die executive Feilbietung der, der Herrschaft Commenda St. Peter, sub Urb. Nr. 106 dienstbaren, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1408 fl. 10 kr. geschätzten, zum Verlasse des Anton Kunzls gehörigen halben Kaufrechtshube zu Pottok, gewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagssazung auf den 25. Februar, 26. März und 26. April 1830, jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden in Loco Pottok, mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tagssazung wenigstens um den gerichtlichen SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben zugeschlagen werden würde.

Wovon die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte durch Rubriken, die Kauflustigen aber mit Edict, mit dem Anhange verständigt werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingnisse, vermöge deren vor andern jeder Mitbieder ein Badium pr. 300 fl. zu Handen der Commission bar zu erlegen haben wird, täglich zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags- amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Münkendorf den 20. November 1829.

Nr. 594.

Ummerkung. Nachdem bei der letzten Feilbietungs-Tagssazung Niemand erschienen ist, so wird zu der zweiten mit dem Unhange geschritten, daß das ursprünglich auf 300 fl. festgesetzte Badium auf 100 fl. herabgesetzt worden sey.

S. 258. (1)

Nr. 1163.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Paul Sittenscheg von Sittenkall, in die Feilbietung des, dem Joseph Saiz von ebenda, gehörigen fahrenden Vermögens, als: 1 Paar Ochsen, 1 Kuh, 2 Schweine, 2 Fuhrwagen, 6 Merling Weizen, 2 Merling Korn, 10 Centner Heu ic., gewilligt worden.

Hiezu werden drei Feilbietungstagsazun-

gen, und zwar: auf den 28. April, 27. May und 1. July d. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Orte Sittenkall mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Licitation um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 26. Februar 1830.

S. 256. (1)

Nr. 122.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Kordesch, Curator der minderjährigen Maria Grabner zu Neudeg, in die executive Versteigerung der, dem Jacob Kolenz zu Bosenfels gehörigen, wegen schuldigen 90 fl. c. s. c., mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 163 fl. 30 kr. M. M. geschäfteten Fahrnisse, als: 1 Paar Ochsen, 2 Kühe, 2 Lerzen, 10 österr. Eimer Wein, 10 Merling Weizen, 5 Merling Gersten, 20 Merling Haiden, gewilligt worden. Zu dieser Versteigerung werden drey Tagsazungen, nämlich: am 17. März, 2. und 16. April d. J. jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn gedachte Fahrnisse weder bei der ersten noch zweyten Versteigerung um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 26. Februar 1830.

S. 257. (1)

Nr. 1152.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Pauly von Moraizh, Matthias Erjanz'schen Concursmasse-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung der, zur obigen Concursmasse gehörigen Realitäten, als: der halben Hube zu Moraizh sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, den Weingarten zu Ramenverch, und jenen zu Moschnach, sämtlich der Herrschaft Thurn bei Gallenstein dienstbar, gewilligt worden.

Zu dieser Versteigerung werden drey Feilbietungstagsazungen, nämlich: den 15. April, 15. May und 14. June d. J., und zwar die Versteigerung der auf 151 fl. geschätzten halben Hube von 9 bis 12 Uhr Vors-

mittags, und der auf 50 fl. geschätzten Bergsrealitäten von 2 bis 5 Uhr Nachmittags mit dem Anhange anberaumt, daß wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungsverth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungsverthee hintangegeben werden würden.

Die intabulirten Gläubiger werden davon zu dem Ende verständigt, daß sie zur Verwahrung ihrer Rechte am obbestimmten Tage zur Versteigerung erscheinen können.

Die Licitationsbedingnisse können in dieser Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 26. Februar 1830.

Z. 245. (1)

J. Nr. 591.

G d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der Staatsherrschaft Lack wird hiermit allgemein fund gemacht: Man habe über Einschreiten des Anton Gerbez, als Cessionär des André Kummer, in die executive Feilbietung des, dem Franz Peterneis gehörigen, in der Stadt Lack, Hauszahl 35, liegenden, gerichtlich auf 350 fl. betheuerten Hauses, sammt An- und Zugehör gewilligt, und die erste Feilbietungs-Tagsagung auf den 29. März, die zweite auf den 29. April, und die dritte auf den 29. May 1. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß das zu versteigernde Haus bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die intabulirten Gläubiger und die Kauflustigen mit dem Anhange zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack den 1. März 1830.

Z. 246. (1)

Nr. 1254.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelstätten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Lerran von Oberduplach, wider Georg Kubat von Labor, wegen schuldigen 49 fl. 13 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Leitern gehörigen, zu Labor bei Birkendorf, sub Haus. Zahl 27, gelegenen, auf den Beitrag pt. 355 fl. gerichtlich betheuerten, der Pfarrkirchen. Gült St. Jacob zu Birkendorf, sub Urb. Nr. 1, dienstbaren Kaiser sammt Getreidmühle gewilligt, und deren

Bornahme auf den 27. März, 28. April, und 28. Mai 1830, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Labor, mit dem Beilage anberaumt worden, daß gedachte Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsagung um den Schätzungsverth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beilage zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstätten zu Krainburg den 26. Februar 1830.

Z. 247. (1)

Nr. 1903.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelstätten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Lorenz Eberl, als Michael Galloher'scher Concursmasse. Vertreter, zugleich Verwalter wider Johann Berkunig zu Mittervellach, puncto 251 fl. 53 kr. c. s. c., in die mit diesgerichtlichem Bescheide, ddo. 10. März 1829, Nr. 376, suspendierte executive Feilbietung der dem Leitern gehörigen, zu Mittervellach gelegenen, der Herrschaft Egg ob Krainburg, sub Urb. Nr. 164, dienstbaren, auf 586 fl. 25 kr., geschätzten 13tl. Hube, sammt dem auf 174 fl. 6 kr. betheuerten fundus instructus gewilligt, und deren Bornahme auf den 26. März, 27. April, und 27. May 1830, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beilage anberaumt worden, daß, wenn besagte Realität und der fundus instructus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsagung um den Schätzungsverth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter dem Schätzungsverth hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen und insbesonders die Tabulargläubiger mit dem Beilage zu erscheinen hiermit eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitations-Bedingnisse täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstätten zu Krainburg den 29. December 1829.

Z. 226. (3)

ad Nr. 733.

G d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg, als U凂handlungsbörde, macht allen Jenen, welche zu dem Nachlaß des verstorbenen Georg Saller von Schülze bei St. Veit, aus was immer für einem Rechtsgrunde Unsprüche machen zu können vermeinen, oder zu seinem Nachlaß schuldenfund: daß sie zur Geltendmachung ihrer Unsprüche und Angaben ihrer Passiven am 26. März d. J., um 9 Uhr Früh auf dasiger Gerichtskanzley so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens gegen Erstere nach §. 814 b. G. B., gegen Letztere aber nach Vorschrift der a. G. D. fürgegangen werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 24. Februar 1830.

Z. 252. (1)

Literarische Anzeige.

Bei dem Buchbinder Johann Clemens, ist neu erschienen:

Dushna pasha sa Kristjane, kteri shelé v' duhu in resnizi Boga moliti.

In das Slavische übersetzt vom Herrn Friedrich Baraga, Kaplan in Möttling.

Dieses Gebetbuch umfasst Morgen- und Abendgebete, Messgebete, Gebete für die Beicht und Communion, verschiedene Andachtstübungen auf die Festtage des Herrn, unserer lieben Frau und anderer Heiligen, Litaneyen nebst vielen andern Gebeten. Die Andachtstübungen sind in diesem Gebetbuche vorzüglich berücksichtigt.

Ein Exemplar, 31 1/2 Bogen stark, steif, Rück und Eck im Leder gebunden, kostet 50 kr.; mit Schuber 1 fl.; ganz im Leder mit Schuber 1 fl. 10 kr.

Z. 254. (3)

Getreid - Verkauf.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Michelstätten, werden am 18. März d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr: 155 Mezen 26 Maas Weizen, und 608 " 7 1/4 " Hafer, mittelst öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden verkauft werden.

Laibach am 26. Februar 1830.

Z. 253. (3)

Getreid - Verkauf.

Am 12. März d. J. Vormittags um 8 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staats-herrschaft Lack 83 Mezen Weizen mittelst öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden verkauft werden. Laibach am 27. Februar 1830.

Z. 255. (3)

Getreid - Verkauf.

Am 16. März 1830, Vormittags um 8 Uhr, werden in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich: 354 Mezen Weizen, und 50 " Hafer steigerungsweise an die Meistbietenden verkauft werden. Laibach am 26. Februar 1830.

Z. 223. (3)

Nr. 151.

G d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es seye über Anlangen der Maria Kramer von Laibach, gegen Mathias Starz von Gallach, puncto 150 fl. G. M., c. s. c., in die Reassumirung der unterm 29. November v. J., Zahl 1181 bewilligten, und frustirten executiven Teilbietung, der dem

Zeitern gehörigen; zu Gallach liegenden, dem Grundbuche Gut Thurn an der Laibach, sub Rectif. Nr. 500, dienstbaren, und auf 1577 fl. 45 kr., gerichtlich geschätzten 518fl Hube, ohne fundus instrucitus gewilliget, und hiezu die Tageszügungen auf den 29. März, 29. April und 24. May d. J., Vormittags 9 Uhr, jedesmal in Loco der Realität mit dem Besize angeordnet worden, daß, wenn obige, in die Execution gezo gene Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung um den Schäzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Kaufsbedingnisse und Beschreibung der Realität, nebst den darauf hastenden Lasten, erliegen in dieser Amtskanzlei zu Ledermanns Einsicht.

Bezirks - Gericht Weixelberg den 18. Februar 1830.

Z. 1471.

Auf
Den 24. April 1830

ist die

Ziehung von Czechowitz
unabänderlich festgesetzt worden.

Unterzeichneter empfehle mich dem verehrungswürdigen Publico mit meinem best assortirten großen Lager von vorzüglichem Losen, Compagnie - Spiel - Actien &c., und obschon laut Bestimmung der Herren Hammer et Karis, jetzt nach der Rücktritts-Entsagung nur blos ein gewöhnliches schwarzes Los als Aufgabe bei Abnahme von 5 Losen verabfolgt werden sollte, gebe ich noch fortwährend, durch eine frühere Uebernahme begünstigt, nicht nur auf 5 Lose ein gelbes Prämien - Freylos gratis, sondern sogar immer jedem Abnehmer von auch nur einem Lose Anteil an den laut Spielplan so vortheilhaft systemirten Freylosen. Ich glaube durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren meine Achtung vor dem verehrten Publico zu beweisen. Ein gütiger Zuspruch wird Ledermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugen, welche meine Los - Anteil - Aufgaben für jeden (P. T.) einzelnen Spieler begründen.

Spielliehaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen sich diese Mühe zu ersparen, indem ich in der Lage bin, stets die nämlichen Vortheile zu biethen, wie si das Großhandlungshaus in Wien selbjt bewilligt.

J o h. E v. W u t s c h e r,
Handelsmann in Laibach.